

Seit dem Jahre 1909 war der Mittelpunkt meiner botanischen Tätigkeit die planmäßige Erforschung Mazedoniens und Altserbiens. Was ich davon bis zum Jahre 1912 veröffentlichte, waren fast nur einige der interessantesten floristischen Entdeckungen. Die Bearbeitungen des umfangreichen und schwierigen Materials und die Bereisung aller botanisch noch unberührten Teile des Landes erforderten längere Zeit. Der Krieg von 1912 und 1913 unterbrach diese Tätigkeit und erlaubte mir nur, als Soldat in Nordalbanien unserer Wissenschaft etwas nützlich zu sein. Der Ausbruch des Weltkrieges trennte mich dann vollständig von meiner Arbeitsstätte und hielt mich über vier Jahre fern von jeder wissenschaftlichen Arbeit. Meine botanische Sammlung gelangte während dieser Zeit teilweise in das ungarische Nationalmuseum in Budapest, wo sie sich auch heute befindet. Herr Kümmerle publizierte schon im Jahre 1917 (*Botanikai Közlemények*, XV, 51) aus dieser Sammlung das *Asplenium macedonicum* Küm., u. zw. aus dem Herbariummaterial, welches ich im Jahre 1914 durch meinen Schüler Gymnasiallehrer Dragutin Simonović in Mazedonien sammeln ließ. Es mußte auch dem Herrn Kümmerle klar sein, daß dieses frische Material wegen des Kriegsausbruches gar nicht zur Bearbeitung gelangen konnte, und daß im Belgrader botanischen Institute doch jemand existieren mußte, welcher das Sammeln der Pflanzen organisierte und leitete. Jedoch nicht wegen dieser Veröffentlichung des Herrn Kümmerle nehme ich hier das Wort, sondern wegen der grundlegenden Frage: Können Herbarien und wissenschaftliche Sammlungen überhaupt, private und staatliche, von Vertretern der Wissenschaft als Kriegsbeute betrachtet und behandelt werden? Ich glaube, in keinem Falle. Unter allen Umständen muß ein wissenschaftlicher Arbeiter die materielle und geistige Arbeit eines anderen respektieren. Dies braucht wohl gar nicht als ein internationales Recht kodifiziert zu sein, denn ein Wissenschaftler kann sich unmöglich auf den Standpunkt eines simplen siegreichen Soldaten stellen. Auch sonst wäre die Freude eines Wissenschaftlers an einer Arbeit unbegreiflich, welche die Negation der Rechte eines anderen enthalten würde.

Prof. Dr. N. K o š a n i n (Belgrad).

### Zum Ankaufe gesuchte Bücher.

Gobi C., *Essai d'un système phylogénétique du règne végétal.* (Pétrograde, 1916, 8°, XIV, 63 pp., 5 tab.), gesucht vom Botanischen Institut der Universität Wien, III/3, Rennweg 14.

Krylow P. N., *Flora des Altai und des Gouvernements Tomsk* (russisch), gesucht von Prof. Dr. Josef Podpěra. Brünn, Bezručova 15.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [070](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Zum Ankaufe gesuchte Bücher 311](#)